

Lehrgang an der
Pädagogischen Hochschule Vorarlberg
gemäß § 35 Z Hochschulgesetz 2005

Curriculum für den Lehrgang

Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II

*Lernerfolg durch Sprache:
Grundlagen zur Sprachförderung in allen
Unterrichtsgegenständen*

Qualifikationsprofil für das Curriculum des Lehrganges

Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II

1 Einleitung

Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze der §§ 8 und 9 Hochschulgesetz 2005 in Verbindung mit Curriculaverordnung 2006 durch das Curriculum:

Der Lehrgang dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Basiskompetenzen zur Umsetzung theoriegeleiteten Handelns im Bereich Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II (hinkünftig kurz: DaZ).

Die zunehmend sprach- und leistungsheterogene Schülerschaft stellt neue Ansprüche an die Fachkompetenz der Lehrenden. Erwerbsorientierung und systematische Gestaltung stellen dabei zwei zentrale Aspekte in Richtung Mehrsprachigkeit dar. Demzufolge gilt es, vermehrt Ergebnisse der Sprachwissenschaft in methodisch-didaktische Konzepte zu integrieren und in Lehre, Fort- und Weiterbildung anwendbar und umsetzbar zu machen.

Im Einzelnen werden nachfolgende Ziele angestrebt:

- die Abläufe beim Erwerb von Sprache/n zu verstehen
- den DaZ-Unterricht kompetent zu planen, durchzuführen und zu evaluieren
- gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit als Norm und nicht als Ausnahmeerscheinung zu verstehen
- notwendige Orientierungs- bzw. Haltungsänderungen als Aufgabe und Herausforderung für alle Lehrer/innen einer Schule und nicht nur jene der Sprachenfächer zu sehen
- zur Entwicklung eines Schulkonzepts zur sprachlichen Förderung aller Schüler/innen beitragen zu können
- mit kulturell heterogenen Gruppen auf Basis der Mehrsprachigkeit zu arbeiten

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Geltungsbereich

Diese Verordnung der Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg regelt den Studienbetrieb des „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II“ gemäß Hochschulgesetz und Hochschul-Curriculaverordnung.

2.2 Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg orientieren sich gemäß § 40 Abs. 1 Hochschulgesetz an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer

Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Darüber hinaus kommen die Bestimmungen des § 19 Abs. 2 bis 4 Hochschul-Curriculaverordnung zur Anwendung.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 Abs. 3 Hochschulgesetz und des § 19 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung werden nachfolgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

Zugelassen sind Ausbildungslehrer/innen an Pädagogischen Hochschulen, Lehrpersonen aus dem Bereich der Pflichtschulen und der weiterführenden Schulen und Dozenten/innen an Pädagogischen Hochschulen.

2.4 Anrechnungen

Über mögliche Anrechnungen von Modulen entscheidet die Lehrgangsleitung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg nach Vorlage einschlägiger Nachweise, die zeitgerecht vor Beginn des Lehrganges einzureichen sind. Die Entscheidung von Anrechnungen wird dem/der Antragsteller/in schriftlich mitgeteilt.

2.5 Gruppengrößen

Aus Platz- und Ressourcengründen wird die Zahl der Teilnehmer/innen an dem Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II“ auf 25 beschränkt.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der verfügbaren Plätze, wird eine Reihung wie folgt vorgenommen:

- Ausbildungslehrer/innen an Pädagogischen Hochschulen
- Lehrpersonen aus dem Pflichtschulbereich und weiterführende Schulen
- Dozenten/innen an Pädagogischen Hochschulen

2.6 Umfang und Dauer

Der Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II“ ist mit einer Studiendauer von zwei Semestern konzipiert, wird berufsbegleitend angeboten und umfasst 6 EC-Credits. Der Lehrgang besteht aus zwei Modulen und einem Studienabschnitt.

2.7 Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss dieses Lehrganges wird mit einem Zertifikat bestätigt.

2.8 Vergleichbarkeit

In Österreich werden an Pädagogischen Hochschulen vergleichbare Studien angeboten.

3 Studien

3.1 Studienkonzeptleitende Grundsätze

Der Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe I und II“ ist gemäß § 5 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung modular gestaltet. Einzelne Lehrveranstaltungen werden dabei zu größeren, inhaltlich ausgerichteten Verbänden zusammengefasst. Dadurch wird das Denken und Lernen in größeren, miteinander vernetzten Sinnanzweihen gefördert.

Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung gemäß geltender „Prüfungsordnung für Studien an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg“ ab.

Eigenverantwortetes und qualitätsvolles Studieren wird durch Sozialphasen (=Präsenzstudium) und Individualphasen (=betreute Individualphase und Selbststudium) gefördert.

Die Anteile der jeweils erforderlichen Arbeitsleistungen sind mit EC-Credits ausgewiesen.

Die angewandten Lehr- und Lernformen sind auf den Erwerb berufsfeldbezogener

und individueller Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) ausgerichtet. Besonders die Fähigkeit zur Umsetzung von Theorie und Praxis in neuen Handlungssituationen wird gefördert und die Grundlage für stete Professionalisierung geschaffen.

3.2 Studienaufbau / EC-Raster

Semester	1.	2.	Gesamt
Fachwissenschaften/Fachdidaktiken	3	3	6

3.3 Lehrveranstaltungsarten

- Vorlesungen (V) dienen der Vermittlung von theoretischem Wissen von Haupt- und Spezialbereichen sowie Methoden und Lehrmeinungen des Faches.
- Übungen (Ü) dienen der Anwendung des in Vorlesung und Seminaren vorgetragenen Wissens und dienen der Lösung konkreter Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Berufsbezogenheit.
- Seminare (S) dienen der gemeinsamen wissenschaftlichen Bearbeitung und fortgeschrittenen Diskussion und Präsentation fachbezogener Themen.

3.4 Kosten

Für die Studierenden fallen keine Studienkosten an. Kosten für Skripten oder andere studienrelevante Unterlagen sind aber von den Studierenden selbst zu tragen.

4 Semesterübersicht und Modulbeschreibungen

4.1 Semesterübersicht

1. Sem.	DZ-500	
	Sprachen im Kontakt	3 EC
	– Spracherwerb in der Migration in Vorarlberg	0,5 V
	– Erst-Zweitspracherwerb, Sprachvergleich	1 S
	– Linguistische Grundlagen des DaZ-Unterrichts	1 S
2. Sem.	DZ-501	
	Didaktik und Methodik des DaZ-Unterrichts	3 EC
	– Methodisch-didaktische Grundlagen in der Sprachvermittlung	1 S
	– Trainingseinheiten der rezeptiven und produktiven Kompetenzen SEK 1/2	1 S
	– DaZ im Fachunterricht/Sprachsensibler Unterricht	1 Ü

4. 2 Modulbeschreibungen

Modul DZ-500: Sprachen im Kontext

Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	3
Niveaustufe	1. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Mag. Bettina Roy, PH Vorarlberg
Lehr- und Lernformen	0,5 V: Spracherwerb in der Migration in Vorarlberg 1 S: Zweitspracherwerb/Sprachvergleich 1 S: Linguistische Grundlagen des DaZ-Unterrichts
Studienfachbereichanteile	Fachwissenschaften/Fachdidaktik: 3 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Grundlegend für das Modul DZ-501
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden - kennen den aktuellen Stand der Spracherwerbsforschung - sind vertraut mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen sowie dem mehrsprachigen und handlungsorientierten Ansatz - kennen den Lehrplan und die grundlegenden DaZ-Lehrwerke - erkennen die Bedeutung der linguistischen Grundlagen für den DaZ-Unterricht
Inhalte	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte zu folgenden Teilthemen: - Spracherwerbstheorien und Spracherwerbsforschung; Mehrsprachigkeitsforschung - Linguistische Grundlagen - Rolle der Grammatik im DaZ-Unterricht (Lernergrammtik – linguistische Grammatik) - Lehrwerke, Lernmaterialien und Medien für den DaZ-Unterricht und deren sinnvolle Einbindung in den praktischen Unterricht
Leistungsnachweis	Basis ist die Prüfungsordnung. Darüberhinaus ist im Rahmen des Workloads eine modulorientierte schriftliche Arbeit zu verfassen.
Literatur/Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Modul DZ-501: Didaktik und Methodik des DaZ-Unterrichts
--

Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	3
Niveaustufe	2. Semester
Dauer und Häufigkeit	Sommersemester
Modulverantwortliche	Mag. Bettina Roy, PH Vorarlberg
Lehr- und Lernformen	1 S: Methodisch-didaktische Grundlagen in der Sprachvermittlung 1 S: Trainingsmöglichkeiten der rezeptiven und produktiven Kompetenzen 1 Ü: DaZ im Fachunterricht/ Sprachsensibler Unterricht
Studienfachbereichanteile	Fachwissenschaften/Fachdidaktik: 3 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	LD-500
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden - sind mit der inhaltlichen Unterrichtsplanung und -gestaltung lt. GER vertraut - kennen die Bedeutung der Bildungssprache für den Schulerfolg - können Texte des Sach- und Fachunterrichts analysieren und für DaZ-Lerner didaktisch aufbereiten - können im Klassenlehrerteam die DaZ-Unterrichtsplanung moderieren
Inhalte	Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Schwerpunkte zu folgenden Teilthemen: - Der mehrsprachige, handlungsorientierte Ansatz nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) - Hören – Sprechen, Lesen – Schreiben (Lernprozess nach GER) - Die Relevanz der Bildungssprache für den Schulerfolg (Texterschließung als Basis des Wissenserwerbs; Entschlüsselungsstrategien zur Förderung des Textverständnisses; Arbeitsanweisungen; Wortschatzarbeit unter Berücksichtigung der Fachsprachen) - Die Bedeutung einer koordinierten Unterrichtsplanung für DaZ-Schüler/innen in allen Unterrichtsgegenständen der jeweiligen Schulstufe
Leistungsnachweis	Basis ist die Prüfungsordnung. Darüberhinaus ist im Rahmen einer schriftlichen Prüfung eine Analyse eines Fallbeispiels unter Anwendung des vermittelten theoretischen und praktischen Wissens abzulegen.
Literatur/Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung